



The Noisy Blacks, hier Sängerin Laura Anna und Bassist David bei einer Show im Dezember letzten Jahres im MusikZentrum, spielten bei ihrer EP-Release-Show in der Strangriede Stage vor brechend vollem Haus.

Tiefgang auf Leichtigkeit

The Noisy Blacks vor vollem Haus in der Nordstadt

14. Februar 2016, Von: *Andreas Haug*, Foto(s): *Tobias Lehmann*

Es war ja fast schon zu erwarten. The Noisy Blacks riefen zur Live-Premiere unter neuem Namen und zur Vorstellung ihrer EP und das Publikum strömte in Scharen in die Strangriede Stage. Wieder einmal war der kleine Club in der Nordstadt am gestrigen Samstag so voll, dass man das Konzert, hätte man Eintritt genommen, als ausverkauft hätte vermelden können. Bevor The Noisy Blacks die Bühne betraten, eröffnete Danny Latendorf mit einem Solo-Set. Ein Doppel aus der jüngeren Rockszenen Hannovers also. Schon um kurz nach 21 Uhr ist nur noch wenig Platz vor der Bühne in der Strangriede Stage, als der Sänger, Gitarrist und Songschreiber Danny Latendorf den musikalischen Teil des Abends mit einem gut gelaunten Solo-Akustik-Set eröffnet. Es geht flott zur Sache, Danny liebe den Sommer und er liebe es, zu reisen, wie er den Anwesenden erklärt. „Lass uns die Welt entdecken“, ist eine Textzeile aus einem seiner deutsch- und englischsprachigen Songs. Der Künstler versprüht Leichtigkeit und erntet für seine lockere Show verdienten Applaus.

Auf Leichtigkeit folgt Tiefgang. The Noisy Blacks haben sich für ihre EP-Release-Party schon im Vorfeld kräftig ins Zeug gelegt. Die hannoversche Band um Sängerin Laura Anna, Gitarrist Passi, Bassist David und Schlagzeuger Fabian ist mit eigenem Techniker und eigenem Mischpult vor Ort und schickt schwer rollende bluesig-rockige Grooves und Riffs in die Menge.

Ein ordentliches Pfund

Das ist schon ein ordentliches Pfund, das die Band hier abliefern. Man merkt, dass The Noisy Blacks, die sich noch bis Ende letzten Jahres als She´s The Boss unterwegs waren, viel an sich gearbeitet hat. Da ist jetzt nicht mehr die junge Nachwuchsband auf der Bühne, sondern eine gut eingespielte Rockband, die augenscheinlich weiß was sie will und weiß was sie tut. Keine Hektik, keine spürbare Nervosität, The Noisy Black liefern gekonnt ab.

Es ist die Mischung aus bluesigem Rock mit Sounds und Riffs im Stil der frühen Siebziger und Alternative-Rock späterer Dekaden, die der Band ein hörenswertes und solides Fundament gibt. Sängerin und Frontfrau Laura Anna überzeugt durch ihre variable, expressive Stimme, die sich vor allem in tieferen Lagen gut macht. Mit fordernder Mimik und Gestik hat die Frontfrau heute Abend eine starke Präsenz. Es scheint, als wolle sie das Publikum in ihren Bann und vor allem näher zu sich an die Bühne ziehen. Doch da ist kein Platz mehr, es ist eben brechend voll in der Strangriede Stage.

Seifenblasen tänzeln an der Decke des Clubs und bis in die hintere Reihe und bis zur Eingangstür wird zum groovigen Rock der Band gewippt oder rhythmisch mit den Köpfen genickt.

Es ist hier keine rockmusikalische Sensation und The Noisy Blacks haben ihre Möglichkeiten bestimmt noch nicht ausgeschöpft, was die Band bei dieser Show aber anbietet, stellt zufrieden und macht vielen sichtlich Spaß. Ein solides, gelungenes Konzert einer jungen Band, die auf einem guten Weg zu sein scheint und von der man in der Hannover-Szene -und vielleicht auch darüber hinaus- in der Zukunft noch einiges sehen und hören dürfte.

Links:

www.facebook.com/thenoisyblacks
www.facebook.com/StrangriedeStage
www.facebook.com/dannylatendorf

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[„Einer der besten Sänger“](#)(27.02.2021)
[Musikalische Überraschung aus dem „Homeoffice“](#)(08.02.2021)
[Ein Musiker, kein Publikum](#)(04.12.2020)
[Metal, Punk und polnischer Rock](#)(17.10.2020)
[Pop, Rock und ganz viel Metal](#)(11.09.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)